

Polaer Tagblatt

Werben in der Welt, es Nachdruckerei Jos. Krmptic, Piazza Carlo I., ebenerdig
Annonces und Ankündigungen (Anzeigen) werden in den größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Auskunftsstellen für die Anzeigen werden mit 80 h für die 4 mal gesetzte Zeitzeit, Meldungen in redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeitzeit, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 1 Heller, ein fertiggedrucktes mit 8 H. hier berechnet. Für bezahlte und unbekannte Anzeigen wird der Betrag nicht zurückgestellt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmptic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Genova 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugshinweise: mit täglicher Ausstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelvertrieb in allen Troschien. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmptic, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Samstag 27. April 1912.

= Nr. 2157. =

Das neue ungarische Kabinett.

Der "Wiener Deutschen Korrespondenz" wird geschrieben:

Das neue ungarische Kabinett ist installiert, jedoch erst nach der Tagung der Delegationen, die am 30. d. Monats beginnen, wird es sich zeigen, ob das Programm des neuen Ministerpräsidenten geeignet ist, die Arbeitsfähigkeit des ungarischen Abgeordnetenhauses wieder herzustellen. Hierbei kommen sachliche und persönliche Momente in Brüche, die allerdings miteinander in Verbindung stehen.

Was die Wahlreform anbelangt, so kann die bekannte Erfolgsrivalen-Resolution Androsch und Apponyi als bestätigt gelten. Dr. v. Lukacs wird sich damit begnügen, in einer Erklärung das Rekrutenbevollmächtigte des ungarischen Reichsrates als auf der alten Zweifel stehend zu betonen, wogegen der derzeitige Kriegsminister von Auffenberg unmittelbar nach der Tagung der Delegationen von seinem Posten zurücktreten wird. Sein Rücktritt wird weniger als eine Koncession an Ungarn gelten wie als die unvermeidliche Folge einer Reihe von taktischen Fehlern, durch die General v. Auffenberg sich in seiner gegenwärtigen Stellung unmöglich gemacht hat. Hinsichtlich der Wahlreform wird Herr v. Lukacs es mit einem Kompromiss versuchen, der den Charakter eines Provisoriums tragen wird. Der neue Ministerpräsident wird eine Reform des ungarischen Reichstagswahlrechts vor schlagen, die auch den bekannten Anschaungen der konservativen Gruppe unter der Führung Lisas Rechnung trägt, die Anhänger einer robusteren Form aber dadurch zu verschämen suchen, daß er der von ihm vertretenen Wahlreform nur eine provisorische, auf zehn Jahre sich erstreckende Geltung zuwenden, und für den Ablauf dieser Frist die Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechtes in Aussicht stellt.

Die dritte Angelegenheit, die zunächst zu ordnen ist, ist die kroatische. In oppositionellen Kreisen wird verlangt, daß Dr. v. Lukacs die jüngsten, auf Kroatien bezüglichen Erklärungen des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, in der schärfsten Weise als eine Einmischung in innere Verhältnisse Ungarns zu ablehnen möge. Dr. v. Lukacs wird das nicht tun und kann es auch nicht, da ein zwingender Grund fehlt. Graf Stürgkh hat ausdrücklich jede Absicht, sich in innere Angelegenheiten Ungarns einzumengen, abge-

lehnt und dabei die Sicherung der Verfassung Kroatiens ausdrücklich als eine innere ungarische Angelegenheit bezeichnet und lediglich auf die Wirkungen hingewiesen, die diese Maßnahme auch auf die Verhältnisse in Österreich und auf die Lage der Monarchie ausüben müsse. Dr. v. Lukacs wird, wenn er auf diese Erklärungen des Grafen Stürgkh zurückkommt, ebenfalls nur betonen, daß Ungarn hinsichtlich Kroatiens souverän ist. Es kann demnach als ausgeschlossen gelten, daß es in dieser Angelegenheit zu Weiterungen zwischen den beiden Regierungen kommen werde. In Kroatien selbst wird das neue ungarische Kabinett mit möglichster Beschleunigung wiederum verfassungsmäßige Zustände herstellen, um durch eine friedliche Vereinigung die Politik der kroatischen Parteien in eine Richtung zu lenken, die sich nicht mehr gegen Ungarn und gegen die Monarchie lehnt. In den deutschen Kreisen Österreichs wird man eine solche Wendung mit umso größerer Befriedigung begrüßen, als die letzten Verbündungen in Kroatien die südslavische Bewegung, beziehungsweise die politische Solidarität unter den Südländern beider Reichshäfen und damit die triestistische Bewegung erheblich gestärkt haben, die Ungarn und Österreich in gleicher Weise vom adriatischen Meer abdrängen will.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 27. April 1912.

Bon der Sommeresklader.

Zu Beginn des Monates Mai wird die aus nachstehenden Einheiten zusammengesetzte Sommeresklader unserer Kriegsmarine ihre Übungen aufnehmen. Eskaderkommandant und Kommandant der ersten schweren Division: Konteradmiral Karl Graf Lanjus von Wellenburg I. Division: S. M. S. "Erzherzog Ferdinand" (Flaggschiff), Kommandant LSch. Richard Ritter von Bary; S. M. S. "Radeck", Kommandant LSch. Franz Ritter von Reit; S. M. S. "Brindisi", Kommandant LSch. Lino Lirs. II. Division: Kommandant der 2. Division Konteradmiral Njejanov. S. M. S. "Erzherzog Karl" (Flaggschiff), Kommandant LSch. Erwin Neisp Edler von Galiga; S. M. S. "Erzherzog Ferdinand Ugo", Kommandant LSch. Gottfried Freiherr von Mehren-Hohenberg; S. M. S. "Erzherzog Friedrich", Kommandant LSch.

Ottokar Schubert. Grenzerflotte: Kommandant derselben: Kommodore LSch. Paul Friedler. S. M. S. "Sankt Georg" (Flaggschiff), Kommandant F.R. Konstantin Freiherr von Gerlach; S. M. S. "Kaiserin und Königin Maria Theresia", Kommandant LSch. Josef Rodler; S. M. S. "Admiral Spaun", Kommandant LSch. Johann Indra; S. M. S. "Aspern", Kommandant F.R. Johann Graf Firmian; S. M. S. "Scharfschütze", Kommandant R.R. Adolf Mloovic; S. M. S. "Ulan", Kommandant R.R. Franz Budik; S. M. S. "Satellit", Kommandant R.R. Karl Lucich; S. M. S. "Streiter", Kommandant R.R. Otto Herrmann; S. M. S. "Wildfang", Kommandant R.R. Ludwig Hajndl; S. M. S. "Anaconda", Kommandant LSch. Robert Szuboris; S. M. S. "Drache", LSch. Hermann Willen; S. M. S. "Möve", LSch. Erwin Wallner; S. M. S. "Norvol", "Greif", "Alt", "Alligator", "Normor", "Pinguin"; S. M. S. "33", "34", "37" und "40". Seitweilig werden der Sommeresklader auch S. M. S. "Kaiserin Elisabeth" und "Szigetvar" eingesetzt werden, ferner S. M. S. "Göa" als Torpedobootschiff. Das Übungsgebiet der Sommeresklader sind nach alter Gewohnheit die heimischen Gewässer.

Evangelische Gemeinde. Morgen Sonntag, den 28. April findet um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittag ein Gemeindegottesdienst statt.

Wechsel des Marineattachés bei unserer Botschaft in Rom. Der Kaiser hat die Enthebung des Fregattenkapitäns Ladislao Nemec-Verzenovic von Sillatos vom Posten des Marineattachés bei der f. u. f. Botschaft am Königlich italienischen Hofe in Rom, bei gleichzeitiger Einbringung in den Dienststand des Geöffnizierskorps angeordnet und ihm bei diesem Anlaß den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Nachsicht der Rose verliehen; der Kaiser hat den Offiziersleutnant Johann Pringen von und zu Liechtenstein zum Marineattaché bei der f. u. f. Botschaft am Königlich italienischen Hofe in Rom, bei Überkomplettführung im Geöffnizierskorps, ernannt.

Todesfall. In Trieste ist der slowenische Millionär und Schulmäzen Josef Gorup gestern gestorben. Er war vor Jahren auch in Istrien und Pola tätig, wo er die Einhebung der Verzehrungssteuern gepachtet hatte. Eine Tochter von ihm ist an den f. u. f. Korvettenkapitän Franz Freiherr Preuer

schen von und zu Liebenstein, derzeit als öst.-ung. Marineattaché der Botschaft in Washington zugestellt, verheiratet.

Sitzung des Beirates. Gestern hat eine Sitzung des Beirates stattgefunden, in welcher Angelegenheiten von geringem Belang erledigt wurden.

Aus dem Justizdienste. Der Justizminister hat den Strafanstaltsadjunkten der Männerstrafanstalt in Gradisca Hugo Kröker zum Kontrollor für die Männerstrafanstalt in Marburg ernannt.

Eine Folge der "Titanic"-Katastrophe. Man schreibt uns aus Triest: Wie die Kabelberichte der Schiffsbüro-Agenturen feststellen, bereicht in Nordamerika, wo jetzt die Zeit der Europareisen einsetzt, große Nachfrage nach Blößen auf Schiffen solcher Gesellschaften, deren Route durch das Mittelmeer führt, weil auf diesem südlichen Kurs, der ohnehin die meisten Garantien gegen Nebel und stürmische See bietet, das Auftreffen von Eisbergen als ausgeschlossen gilt. Die "Austro-American" hat nun, um diesem Vertrauen die festste Basis zu geben, sofort angeordnet, daß ihre Schiffe, deren Sicherheit durch wasserdicke Schotten, unterseeische Signale und drohlose Telegraphie ohnehin die größtmögliche ist, neben den anderen Rettungsmitteln Rettungsboote und -föde in solcher Anzahl mitführen, daß für jede an Bord befindliche Person, gleichviel ob Passagier oder Mannschaft, Raum in einem Fahrzeug und ein Rettungsgürtel vorhanden sei. In den Cabinen werden bildliche Darstellungen angebracht, um über den Gebrauch des Rettungsgürtels zu belehren. Die meistgebenden Höhren und Körperschaften in den Vereinigten Staaten werden von diesen Fahrzeugen telegraphisch verständigt.

Zur Übernahme des Marinepfeilfängers. Darüber melde Wiener Blätter vom 25. d. M.: Der Marinepfeilfänger ist gestern von der Marineverwaltung nach einem glänzenden Probeflug übernommen. Oberleutnant v. Blaschke, der den Probeflug ausführte, hat dabei eine großartige Leistung vollbracht. Er flog mit seinem Passagier bis nach Wien und hat dort laut Höhenmesser eine Höhe von 2370 Meter erreicht, die der Apparat in 95 Minuten ersteigert hatte. Der Apparat hatte vollen Benzinvorrat von 180 Kilogramm. Trotz der gewaltigen Höhe machte auch der 120 H. P. Aerodaimler die normale Tourenzahl von 1800 in ausgewogenem Gange bei tadelosem Funk-

Das Malaienschiff.

Seeroman von Clark Russell.
Nachdruck verboten.

Meine Mutter fragte ängstlich nach den Wetteraussichten!

Wir werden wohl Sturm bekommen!
Hoffentlich ist kein Schiff in der Bucht?

Nein, beruhzte ich sie, nur draußen im Nordwesten ist so etwas wie ein Segel gesichtet worden.

Sie nickte und griff nach der Zeitung, während ich mir eine Zigarette stopfte. Als wir so gemütlich beieinander saßen, stoppte Mr. John Trembach, der Pfarrer von Lintrenale, im Vorübergehen aus Fenster und trat auf meine Einladung bei uns ein.

Heute bekommen Sie möglicherweise noch Arbeit, Mr. Treporthen, sagte er nach den ersten Begrüßungsworten. Eben erzählte mir der alte Roscorla, von der "Bischofsnase" aus sei im Westen ein Segler gesichtet worden, der auf die Bucht hinaus hält.

Gnade ihm Gott, wenn wir Westwind bekommen, rief ich.

Den haben wir bereits, erwiderte Mr. Trembach.

Wenn das Wetter sich doch nur ein wenig auflösen möchte! klagte meine Mutter. Mir ist so angst, als stände uns heute noch etwas Schreckliches bevor. Glauben Sie an Träume, Mr. Trembach.

Nein, sagte der Geistliche kurz. Was haben Sie denn geträumt?

Kopfschüttend hörte er die Erzählung meiner Mutter und sagte dann:

Popplapopp! Sie haben sich gestern den Magen ein bißchen verdorben. Hättet Sie vor dem Schlafengehen ein Gläschen Ihres vorzüglichen Kirschlikörs getrunken, so brauchten Sie sich jetzt nicht mit trüben Ahnungen zu quälen.

Nachdem der Pfarrer während unserer ziemlich einsilbigen Unterhaltung behaglich ein Gläschen des geprägten Kirschlikörs geleert hatte, verschob er sich, und ich sah wieder auf den Strand, um Ausblick zu halten.

Das Wetter hatte sich ein wenig geändert, nur das Gewölke war noch dichter geworden, und trotz der frischen Stunde herrschte schon ein ungewisses Dämmerlicht, wie sonst nach Sonnenuntergang. In der Bucht kräuselte eine lichte Woge die Wogen, während darüber am Deadlow-Felsen und an den "Zwillingen" schon eine starke Brandung bonnierte und schäumte.

Vergebens spähte ich nach dem Schiffe aus. Die Bucht war leer und die Aussicht auf die offene See durch die steil aufragende "Sturmspitze" versperrt. Dann trat ich zu einer Gruppe von Seefahrern, die sich auf dem Molenkopi versammelt hatten, und unter denen ich auch ein paar Männer von der Besatzung des Rettungsbootes erblickte.

Das Schiff in der Bucht.

Das gesichtete Schiff konnte jeden Augenblick in die Bucht einbiegen, falls es seinen Kurs inzwischen nicht geändert hätte. Doch dauerte es noch eine halbe Stunde, ehe wir es hinter den Klippen auftauchten sahen.

Es war eine schwache Welle von ungefähr vierhundert Tons, die der flave Westwind nur langsam in die Bucht hineintrug, trotzdem vom Deck bis zum Flaggenknopf alle Segel gesetzt waren.

Ein Ausländer, erklärte einer der Umstehenden.

Zawohls, sagte ich nach einem prüfenden Blick durch mein kleines, aber scharfes Taschenfernrohr, solch eine grün gestrichene Kombülse findet man bei keinem Engländer. Zeigt jetzt er auch die Flagge — es ist ein Däne.

Was mag der hier zu suchen haben? meinte ein anderer.

Vielleicht ist der Kapitän betrunken, grinste ein dritter.

Oder ist er gescheitert als wir und weiß woher es heute nacht blasen wird, verließt den alten, weiterharter Gebärden den verdächtigen Schiffsführer.

Hm! bemerkte ich, wenn wir Nordwind bekommen, ist die Welle hier in der Bucht freilich am besten aufgehoben; kommt der Sturm aber von Westen, so bliebe sie besser drinnen. Doch hat sie vielleicht einen starken oder Toten an Bord.

Mittlerweile begann man an Bord des Dänen Segel zu bringen, aber mit so aufsässiger Unkundlichkeit und Langsamkeit, daß sich jedem Sachkundigen die Überzeugung ausdrängte, daß Schiff sei nicht ausreichend bemannet. Durch mein Fernrohr unterschafft ich die vierzehnköpfige Gestalt eines Mannes, der von der Kommandobrücke herab Befehle erteilt, während ein anderer Mann an Deck hin und her läuft und nur bisweilen still stand, um mit seinem Glas Stadt und Küste abzusuchen. (Fortschreibung folgt.)

Kautschukstempel
Nahort schnell und billig Jos. Krmptic, Pola.

tionieren des Vergasers. Kurz vor Wien schwebte der Marinepfeilschreiber so hoch, daß Pilot und Passagier nur einen Dunkelkreis vor sich sahen. Knapp vor Schwerchat holt Oberleutnant v. Blaschke aus der kolossalen Höhe mit einem Gleitflug ein, den er in einem dem Ideal fast gleichkommenden sanften Gleitwinkel bis Felizdorff durchführte. Es ist dies der hervorragendste Gleitflug, den ein hiesiger Aviator zu verzeichnen hat. Bei Felizdorff ließ er den Motor wieder anheben. Er erschien in enormer Höhe um 5 Uhr 12 Minuten wieder über dem Flugfeld. Nun machte er noch eine Tour nach Neunkirchen, von wo er schon nach fünf Minuten zurückkehrte. Um 6 Uhr 4 Minuten schritt er zur Landung. Die abgestoppte Stundengeschwindigkeit beträgt 103 Kilometer. Der Flug des Oberleutnants v. Blaschke bedeutet einen Höhenrekord mit zwei Passagieren für unter Flugfeld. Oberleutnant Bier hält mit 2250 Meter den Höhenrekord mit zwei Passagieren, den Weltrekord mit zwei Passagieren Prévost in Frankreich mit 3200 Meter. Auf Grund der Leistung wurde der Lohner-Daimler-Pfeilschreiber von der anwesenden Kommission der Marinewerft übernommen. Dem Ingenieur Paulot der Lohner-Werke wurde die Anerkennung ausgesprochen.

Der "Giornaletto" und das hiesige I. I. Staatsgymnasium. In seiner gestrigen Ausgabe beschreibt sich der "Giornaletto", der längst das Recht verweilt hat, an einer anständigen Sache Kritik zu üben, mit der Leitung des hiesigen I. I. Staatsgymnasiums, die er im Zusammenhang mit der jüngst stattgefundenen Schülerakademie verschiedener Maßnahmen wegen rügt. Wenn man die erörterte Veranstaltung in den Lichtstrahl der Tatsache einfügt, daß sie wohlthätigen Zwecken dient, daß der Erlös des Abends der Schülernade, also armen Schülern zugewendet wurde, so wird man — wenn überhaupt die Publikation berechtigt sein sollte, darf aber ein Urteil abzugeben — nicht umhin können, alle ergriffenen Vorkehrungen zu begreifen und zu billigen. Der "Giornaletto" möge sein Interesse nicht an Dingen verschwenden, die ihn nichts angehen, vielmehr vor der eigenen Thür fehlen.

Aus der Via Besenghi. Die Via Besenghi wird endlich mit einem Straßobelisk versehen, wann auch nur geshottert, so doch in bessere Verfassung gebracht. Bei Regenwetter war diese Gasse bekanntlich unpassierbar. Bewohner der Straße fragten an, wann gegenüber der Einmündung dieser Straße in die Via Campomarzio der projektierte Durchbruch (v. s. 22. April) stattfindet. (Berichterzug des Beauftragten der Via Besenghi.) Auf diese Frage wurde: „Auf dem Bauplatz steht der Bau schon lange, jetzt ist sie Sicher, auch mit großer Sicherheit durch, in der Via Campomarzio ein Stück Mauer einzurichten.“

Der spanische Schatzschwindel will kein Ende nehmen. Aus Madrid werden abermals an hiesig wohnende Personen Briefe versendet, in denen darum hinausgeschrieben wird, daß Personen, die augenblicklich weder über Geld, noch über ihre Freiheit verfügen, ein großes Vermögen besitzen und zum Zwecke seiner Erlangung ein Darlehen gegen hohe Zinsen (100 Prozent) aufnehmen wollen. Es handelt sich selbstverständlich um einen Betrug, der nur deswegen noch nicht angeschlagen ist, weil die Dummheit bekanntlich ewig ist. So ist zur allgemeinen Warnung.

Die Hundeplage. Die Konstantinopeler Gemeinschaft, in der die Polaer Hunde dahinlebten, ist zwar ein wenig verdüstert worden, seit im Bezirk die strenge Quarantäne verordnet wurde. Immerhin aber kann man noch die Beobachtung machen, daß die Mehrzahl dieser unserter vierfüßigen Freunde trotz des strengen Sicherungsstandes ohne Maußdrücke unverhindert. Auf diese Weise werden höchst große Hunde, die, mit dem Bisskorb versehen, sich nicht wehren können, von kleinen schäbigen und rauslüstigen Sütern angefallen, gebissen und einer Infektionsgefahr ausgesetzt. Eine süchtige Nazzia des Wachenmeisters wird nicht schaden.

Verhaftung wegen versuchten Diebstahls. Der in Vialegalante beschäftigte Arbeiter Franco Serzisini, 27 Jahre alt, wurde am 25. d. M. freilich verhaftet, weil er dabei erfaßt wurde, als er im Schwartenschloß des Anton Vergodag, Via Dignano 98, circa 7 Kilogramm Zett im Wert von 8 Kronen 64 Heller entwendete wollte. Der Verhaftete wurde von der Tochter des obigenannten Vergodag beim verhinderten Diebstahl bemerkts und anzeigte, weshalb er diese bedrohte.

Neubau ohne Lizenz. Der in der Via Operai 299 wohnhafte Anton Trumbich wurde zur Anzeige gebracht, weil er auf eigenem Grunde ein neues Haus baut, ohne die Lizenz von den kompetenten Behörden die Bewilligung erhalten zu haben.

Unbefugtes Gewerbe. Peter Dobres und Alois Vonghin wurden wegen unbefugter Ausübung des Bloßdienstgewerbes zur Anzeige gebracht.

Aussichtloses Fahrwerk. Der Lohnwagenfahrer Nr. 40 Ferdinand Trichmann wurde angezeigt, weil er sein bespanntes Fahrzeug ohne Aussicht auf der Straße stehen ließ, während er sich in einem Schanklokal aufhielt.

Gefundenen wurde ein grauer Rock und eine schwarze Handtasche aus Samt mit Seidenträger. Abzuholen beim L. I. Fundamte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Wintergarten „Riviera“

Nur noch heute den 27. April
gästiert

Große Wiener Künstlergesellschaft

Unter deren Mitgliedern befindet sich u. a. die populäre deutsche Vortragskünstlerin Gräulein

Eona Hansen und der Nestor der Wiener Humoristen Herr Josef Steidler.

Näheres durch die Plakate.

Kinematograph „München“, Post Alrea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Leopold“, Via Serbia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“, Via Serbia Nr. 34. Programm für heute: „Die Kampfe“, kinematographische Darstellung des Dramas von Henri v. Holzschild.

Militärisches.

Aus dem Hafenamtstraf-Tagessbetrieb
Nr. 117.

Marinoberinspektion: Korvettenkapitän Emil Konrad Ebler von Rorwoll.

Sensationsinspektion: Hauptmann Ernst Stolitzky vom Just.-Reg. Nr. 87.

Arabische Inspektion: Orienktischirzt Dr. Wilhelm Fries.

Dienstbestimmungen. Zum Hafenamtmarsal auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Fregattenkapitän Ladislav Rembi-Bergenovic von Gillas. Zur Schiffsausbildung des Seearmee: provisorischer Schiffsbauingenieur 2. Klasse Josef Trutnovsky. Zur Elektrodirektion des Seearmee: provisorischer Elektroingenieur 2. Klasse Sebastian Tront. Auf S. M. S. „Brindisi“: Marinifurat Dr. phil. Josef Sever. Auf S. M. S. „Schwarzenberg“: Marinifurat Ignaz Russel. Zum Hafenamtmarsal: Marinifurat Andreas Progyanyi. Zum Marinesuperiorat: Marinifurat Anton Zare.

Verlaufe. 8 Wochen Fregtpt. Rudolf Prosch für Österreich-Ungarn 3 Monate Bricht. Stanislaus Witowski und Pöschl. Max Honig für Österreich-Ungarn. 20 Tage Naschbirt. Jakob Chladek-Lasorek für Wien.

Ernennungen zu Telegraphisten. Auf Grund der vorgelegten Prüfungsübersicht werden mit 1. Mai l. R. zu Telegraphisten ernannt: Die Sekretärleitermeister: Vladimir Novak und Heinrich Schwarz. Die Steueroferen: Michael Lederer, Stephan Szilagyi, Artur Huß und Adolf Jurcsik. Die Matrosen: Karl Egart, Ernst Globocnik, Friedrich Hofer, Franz Jevorec, Leopold Kuntner, Eugen Koch, Josef Krabitsko, Heinrich Buchst, Pave Surdonja, Leo Bieta und Josef Golban. Die Matrosen 1. Klasse: Ernst Desvach, Milan Devic, Hermann Fiedler, Karl Göth, Friedrich Grubler, Alexander Henn, Engel Kastl, Adolf Krourel, Adolf Kleicht, Alois Kutsch, Josef Lamias, Richard Welz, Konrad Bischko, Sylvester Schwippli und Franz Wulff. Die Steuermanns: Robert Bodros und Johann Krebs, ferner bei gleichzeitiger Beförderung zum Titular-Matrosen: die Matrosen 1. Klasse: August Falch und Franz Vogl; die Steuermanns: Ferdinand Hauchmüller, Nikolaus Pisenberger und bei gleichzeitiger Beförderung in die 1. Goldklasse der Matrosen 2. Klasse Vincenz Clement und die Matrosen 3. Klasse: Viktor Benevelli, Hugo Karel, Anton Petrossa, Johann Scharnagl, Josef Hezel, Franz Kundig, August Jung, Julius Konetz, Ulrich Podlubovský, Adolf Smagola, Alois Henisch, Rudolf Mühlner, Rudolf Bernhard, Franz Nemec, Franz Wulla, Josef Tomonel, Adalbert Hemmer, Gustav Neuhaus, ferner bei gleichzeitiger Beförderung in die 2. Goldklasse die Matrosen 3. Klasse: Johann Ollinger, Werner Andel, Theodor Mantler, Franz Huber, Robert Lehu, Josef Pöcsa, Franz Tomasek, Emil Wedam, Josef Kliment, Michael Wegmaric, Johann Preißl, Franz Schleicher, Anton Kreuel, Franz Karl, Franz Kosler, Rudolf Malisch, Johann Mannhardt-Sberger, Ernst Weinert, Josef Blaum, Karl Haymann, Edward Wills, Josef Spire und Georg Teigel.

Auf Grund der vorgelegten Prüfungsübersicht, bezw. der dargetretenen Fähigkeiten werden die Marstagsen Josef Gabic, Karel Bouček der 2. Kompanie, Johann Perlich, Marko Blataček der 6. Kompanie, Johann Blaum und Anton Uhel der 8. Kompanie zu Telegraphenbeamten ernannt.

Artikel zum Personalverordnungsschluß. Zum provisorischen Schiffsbauingenieur 2. Klasse (mit dem Range vom 1. Mai 1912) der absolvierte Techniker Josef Trutnovsky; zum provisorischen Elektroingenieur 2. Klasse (mit dem Range vom 1. Mai 1912) der Einjährig-Freiwillige Sebastian Trant des Landwehr-Infanterieregiments Pola Nr. 5. In die Reserve wird übersezt (mit 1. Mai 1912) d. Fregattenarzt Dr. Emanuel Fünker beim Übergang in den Zivilstaatsdienst. (Evidenz: Hafenadmiralrat; Ausenthaltsort: Prag.) In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. Mai 1912) der Marinekommissär 1. Klasse Harmon Zvernotka nach dem Ergebnisse der neuzeitlichen Superarbitrierung als invalid (Domizil Triest) und der Marinekommissär 2. Klasse Anton Valdez als invalid (Domizil Wien). Ernannt werden (mit 1. Mai 1912) zu Maschineneleven in der Reserve (mit dem Range vom 1. Mai 1912): die Maschinennmaate in der Rechte Carl Scherl und Peter Balog, der Maschinenequartiermeister in der Reserve Heinrich Tumur und der Maschinengast in der Reserve Ferdinand Rieger.

banellen beschädigt wurde, im Golfe von Muros auf der Insel Lemnos gesunken sei und daß Bestandteile des Schiffes vom Meer wieder ans Land geschwemmt worden seien. Nun ist es aber allgemein bekannt, daß das königliche Kriegsschiff in vorzüglichem Zustande in Tarent eingelaufen ist und eigentlich sofort wieder in See zu stechen. In diesem Falle war die italienische Erfindung etwas zu naiv.

Wien, 26. April. Nach der der "N. Fr. Presse" von informierter Seite in Konstantinopel zugegangenen Mitteilung ist, von einem Eschenreiter russischer Kriegsschiffe in der Nähe des Bosporus hier nichts bekannt. Daß die russische Flotte auch heuer wie in anderen Jahren dort Kreuzfahrten unternimmt, habe an sich nichts Auffallendes, da alle Kriegsmarinen Flottenübungen größerer Stilles in dieser Zeit vorgenommen haben.

Ein Berliner Blatt veröffentlichte heute eine Bulle des Deutschen Reichs über Alarmschichten über die russischen Absichten im Bosporus. Diese Nachrichten sind vollständig unbegründet. In unterrichteten Kreisen wird auf die zahllosen Dementis hingewiesen, die in letzter Zeit von offizieller russischer Seite allen Meldungen entgegengesetzt werden, die von feindlicher Absicht Russlands gegen die Türkei handeln. An der Richtigkeit dieser Dementis und somit an dem Umstände, daß Russland vor allem die Erhaltung der Ruhe und des Friedens auf dem Balkan so dacht ist, zu zweifeln, sei nicht der geringste Grund vorhanden.

Saloniki, 26. April. Wie aus Entfernt bestreuten Kreisen verlautet, habe er noch am 23. d. hieher telegraphiert, daß er sich wohl befindet.

Bulgarien.

Sofia, 26. April. Bei dem gestrigen Hofdiner brachte König Ferdinand einen Zuspruch aus, worin er dem Dank für den dem Sofioter Gemeinderat in Paris zuteil gewordenen Empfang Ausdruck gab und des ihm selbst im Pariser Rathause bereiteten Empfangs gedachte. Der König sprach die Überzeugung aus, daß die Pariser Gäste infolge der ihnen entgegengebrachten Sympathien sich in Bulgarien heimisch fühlen werden.

Die Katastrophe des „Titanic“.

Washington, 25. April. Die Unruhe in der Senatskommission und ihre Unzufriedenheit mit den Methoden des Senators Smith kamen heute offen zum Ausdruck. Zuerst wurde durch eine Abstimmung die Entscheidung des Smith umgestoßen, daß der Quartiermeister des "Titanic" zurückbehalten werden soll. Ferner wurde eine Bescheinigung des Beauftragten durchgeführt, weshalb sich die Mitglieder der Kommission in der Feiengerichternehmung teilten.

England.

London, 25. April. (Unterhaus) Das Gesetz betreffend die Trennung von Staat und Kirche in Wales wurde in erster Lesung mit 331 gegen 252 Stimmen angenommen.

Marokko.

Lyon, 26. April. Der unter dem Kommando des Hauptmanns Wary stehende 175 Mann starke tschechische Lavor ist aus dem Lager von Arbaoua mit Waffen, Gerät und Pferden desertiert.

Barca, 26. April. Ein Transportschiff der Kriegsmarine ist gestern von Marseille nach Oran abgegangen, um dort Verbündete truppen für Marokko an Bord zu nehmen.

Tarif und Roosevelt.

Boston, 26. April. Präsident Taft setzte gestern abends die Angriffe gegen Roosevelt fort und sagte, Roosevelt habe die Versicherungen Tarif kritisiert und sein kriegerisches Verhalten, nicht wieder zu kandidieren, verlegt. Die Versprechungen Roosevelt und die Art wie er danach gehandelt habe, werfen ein Licht auf den Wert, den man jedem solchen Versprechen beilegen darf, daß Roosevelt in Zukunft geben werde.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Troy, 26. April. Die Lohnarbeiter in Freiburg hatten bereits im Monat März Forderungen gestellt, die von den Fabrikanten in den einzelnen Betriebsgruppen auch bewilligt worden sind. Die Arbeiter waren aber mit diesem Teilfolg nicht zufrieden und beschlossen in einer am 28. d. abgeholten Versammlung, nachdem die Arbeitgeber die Forderung einer 15prozentigen Lohnverhöhung abgelehnt hatten, innerhalb drei Tagen in den einzelnen Betrieben abstimmen zu lassen, ob Sonntag zu kündigen und in den Streik zu treten sei.

110, 25 April. Der Streik der Arbeiter ist vorläufig beigelegt. Die Räte haben den Seelenen Gratifikationen für die erwähnte Fahrt bewilligt.

Der 1. Mai.

Pariß, 26 April. Der Syndikatverband und die Arbeitgeber haben die Arbeit aufgenommen, den ersten Mai auch dadurch zu feiern, daß sie an diesem Tage die Kinder nicht in die Schule schicken. Dieser Tag möge ausgenutzt werden, den Kindern die Lehren des Sozialismus einzupflanzen.

Die Pariser Automobilapachen.

Pariß, 26 April. Drei Individuen haben gestern einen Autotachometer und ließen sich in den Wald von Senart fahren. Dort nahmen sie dem Chauffeur Pfeffer in die Falle. Der Chauffeur ergriff die Flucht, ehe sich die drei Individuen des Wagens bedienten. Heute früh wurde das Automobil in der Stadt verlassen aufgefunden.

Vermischtes.

Die Wiener Gemeindewahlen. Aus Wien wird vom 25 d. M. gemeldet: Von den 11 Gemeinderatsmandaten, die heute zur Wahl gelangten, haben die Christlichsozialen 7 behauptet. Die Sozialdemokraten haben nur 3 Mandate erhalten und die Liberalen haben eines erobert, so daß der 4. Wahlkörper, der vor der Wahl aus 14 Christlichsozialen und 7 Sozialdemokraten besteht, nunmehr aus 11 Christlichsozialen, 9 Sozialdemokraten und einem Liberalen besteht. Die Sozialdemokraten gewinnen am heutigen Tage 3 Mandate und verlieren eines.

Eine vierfache Gattenmordtruhe in Lippa im Maiborn verbotete die Gastwirtin Johanna Woprenege, die verdächtigt wurde, ihre vier verstorbene Männer auf gewaltsame Weise bestimmt zu tönen. Die Frau gestand, ihre Männer mit Alkohol vergiftet zu haben. Im Verlaufe des Verhörs gab sie auch an, daß sie einigen Verwandten Gift gab, die gleichfalls ihre Männer vergifteten. Auf Grund des Geständnisses nahm die Gendarmerie noch fünf Frauen in Haft; die ihre Männer vergiftet haben.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Hohemonatschriften vom Inland der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Wer die Anfangsrückende im Französischen, Englischen und Italienischen besitzt und sich in der betreffenden Sprache zu üben und leicht zu fördern wünscht, dem seien die drei Bücher warm empfohlen. Sie bringen manuafakturale Gedanken, Christoff und berücksichtigen besonders die Unterhaltungssprache. Bald bestehend, bald unterhaltsend oder belustigend, können sie unbedeutlich der Zugrund vorbereitet werden — Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenfrei durch den Verlag des «Traducteur» in La Chaux de Fonds (Schweiz).

Der Fremdenführer.

S. M. S. "Prinz Eugen" lag am Molos-Hafen in Bierkantverlängerung und fristete mit seinem abgetaketteten Dasein in Staub und Staub; die paar Mann Belebung taten sich nicht wohl in der Betreuung dieses alten Raubes, wogegen die metallenen Hände des Schiffes nur an hohen Fest- und Feiertagen und staubten, daß sie zu keinem als ihr Schiff: Besonders der Kriegsmarine. Es in Geschäftszimmer, keine Boote auf Segelschiff, kein verschleieter Wachdienst — ist das nicht ein schöner Traum?

Seine Hochwohlgeboren, Herr Stipe, war "Kneise" des Schiffes. Als solcher weilt er jetzt in der Suite des Bootswammes und würde es als Missbrauch der Amitschaft ansiehen haben, wenn ein anderer Diensthaber seine Dienste in Anspruch genommen hätte. Er hält sich meistens im Segeldepot auf und versteckt selbes unter Tag nur, um seine Wachtellen einzunehmen oder wenn er von der Luke aus bemerkt, daß Fremde an Bord kommen, um das Schiff zu besichtigen.

"Das war hente der Fall; der Wiener Gefangenverein „Hundebeklebt“ vertrübt auf seiner Seite Pola, also programmgemäß ein Kreuzschiff besichtigt werden sollte; das Los traf den „Prinz Eugen“.

Die wackere Singerschaar kletterte an Bord und entblöste das Haupt vor der Majestät des ruhig bedeckten Schiffes; Stipe glaubte diese ehrfurchtsvolle Begrüßung auf sich beziehen zu müssen, denn er dankte herablassend für den Gruß und lud die Besucher ein, näherzutreten.

"Was soll's? Ein Schmuck", meinte ein Songesbruder, seine Lippe bewundernd und staunend unverschämt lassend.

"Das ist keine Sinual, das ein Punktissif", belehrte, ob dieses Vergleiches schmerzlich berührte, Stipe.

"Sagst, Herr Matros, zu was gehört denn die Stricknadel da?" fragt ein anderer.

"Das ist Wonten", erwiderte Stipe, "Reportez ich schaut, zwei Stund markant — zwei Stund entlastet auf."

"Aha, so a Art Lustkunst! Muß aber damals ziemlich ziegen do droben!"

Der Kommandoturm erregte hohes Interesse bei den Fremden. Stipe erklärte denselben sachgemäß in liebenswürdiger Weise wie folgt: "Als Mann Gräfstationen, Kommandant in die Kommandoturen, Matrose ganze Kraft, Steuer ganz hochbord . . ."

"Vor g'm, Herr Bester, so schwand tapfern wir doch net, mir san jo lone Matrosen."

In der Batterie erläuterte Stipe den Sängern die Geschütz- und alle möglichen Feuerarten. Die Erklärungen nützen aber nicht ganz richtig gewesen sein, denn der Bormeister, der eine Zitadelle zugewöhnt hatte, stöhnte einmal laut auf und wankte auf Deck.

"Wo schlossen denn die Herren Matrosen? Ich nich da nirgends Bett'n", bemerkte ein Sänger.

Stipe hatte für diese zivilitätische Vorstellung nur ein mitteldiges Lächeln; auf einen Wink schlepte Kume eine Hängematte herbei und half seine Freunde, dieselbe aufzuhängen. Die Fremden fanden dies sehr praktisch und einer meinte: "Dös wär wos für mein kleiner Franzel! Wenn der plötzt, kann man einlegen und on Stöber geben; 'e Husk' hat er sowiel gern."

"Maß nun sein, daß es blos Kumes gewöhnliche Ungefährlichkeit war, vielleicht war auch etwas Absicht dabei, kurz, kaum daß sich Stipe mit elegant-in Schwunge in die Hängematte gesetzt hatte, gab die Fußkleine noch und Stipe lag zu Füßen seiner Bewunderer.

"Is doch aber g'schwund gangen."

"Habns Jhna wehtan?"

"Wochn das all' Matrosen?"

So schwirrte es durcheinander; doch Stipe reagierte nicht auf die teilnehmenden Fragen sondern begnügte sich, mit teuflischem Grinsen Kume einen giftigen Blick zuzuwerfen.

Die Matrone, die Kess I., die Arzte, alles wurde besichtigt und von Stipe erklärt. Die vielen eindrücklichen Hütte, schmückigen Hände und die unzähligen Oel-, Umlösch- und Karbenöl auf Hau und Rücken der Fremden bewiesen einerseits die einachige Besichtigung und Schiffes, anderseits wider die Unbeholfenheit der Landratten.

Der Einzelne drückte Stipe zum Abschied die Hand und bei dieser Gelegenheit eine Münze in dieselbe. Stipes Empfindung erriet bei jedem Händedruck den Wert desselben und dankte den edlen Spend'ru durch "Swi Mann Falstrap", welche Kume und Frei stellten.

Die Nassarektion erobt ein überaus bestrie-

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

In Belgien

Naturaufnahme.

Der Mut eines Mädchens

Drama.

Zum Schlusse eine komische Szene.

dienendes Mehlstat; 15 Kronen 40 Heller nannte Stipe sein Eigen! Joe erhielt 10 Heller, Kume hingegen den wohlgemeinten Mat, sich an einer Flaggenleine aufzuhängen. So strafe Stipe das "Streichen" der Hänge matte.

Alex Kranzenhofer.

Telegraphischer Wetterbericht
26 April 1912

Die Druckverteilung zeigt heute eine starke Abnahme der Gradienten. Im NW lagert eine Zone hoher Druckes, während S. und SW-Europa von lokalen Depressionen bedekt sind. In der Monarchie größtenteils heiter, schwache und bestimmte Winde, wärmer. An der Adria heiter, NW-Winden, geringe Wärmeunterschiede. Die See ist im N ruhig, im S leicht gewellt. Vor austretisches 28 Uhr in den nächsten 24 Stunden für Pola: heiter, Band- und Seewinde, erheblich wärmer.

Temperatur 7 Uhr morgens 61 4°
9 - - - - - 62 1°
Temperatur am 7 - - - - - 9 8°
2 - - - - - 15 4°
Raumüberdruck für Pola: + 230 mm.
Vor austretisches 28 Uhr in den nächsten 24 Stunden für Pola: heiter, Band- und Seewinde, erheblich wärmer.

Die bekannte Firma Georg Bernhardt, Bodenbach a. d. E., Jahnstraße 14, verleiht soeben ihren illustrierten Frühjahrskatalog, der zugleich einen Nachtrag zum Hauptkatalog darstellt. Die reich illustrierte Broschüre bietet eine Auswahl der von der Firma geführten gängigsten Musik-Instrumente, photographischen Apparate, Ferngläser, speziell auch den Neuauflagen der vorgänglichen Melodion-Record-Platten für Sprechapparate. Die Lieferung erfolgt bekanntlich gegen bequeme monatliche Zahlungen von 4 Kronen an. Auf Wunsch wird der Frühjahrskatalog unserer Freunden porto- und kostenfrei zugestellt.

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden via Sergio 59 entgegengenommen. 18

Villa

zweistöckig, mit allem Komfort eingerichtet, Warmwasserheizung, drei Terrassen, schöner Garten, wegen Abreise zu vermieten oder zu verkaufen. Anzufragen Fabian, Pola 2.

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, ab 1. Mai eventuell 1. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cermak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 123

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 4



erhältlich bei Jos. Krmpotić, Pola.

* Größte Auswahl * Sehenswerte Ausstellung *

Zimmer-Uhren

Beste Fabrikate Mehrjährige Garantie.

Wecker-Uhren Billigste Preise

Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

EMIL F. UNTERWEGER

Via Sergio 65 POLA Via Sergio 65

Uhrmacher,
Juwelier und
Optiker

Kinematograph „Leopold“

Via Sergio Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute:

Schon der Titel dieses grossen Dramas imponiert . . .

Aus den unteren Volksschichten Berlins

1000 Meter langer Film. großartiges Werk aus dem realen Leben. 1000 Meter langer Film.

Montag und Dienstag: „LA BOHEME“. 1000 Meter Film.

Reservirter Platz 60 Heller, 1. Platz 30 Heller, 2. Platz 20 Heller, Kinder die Hälfte.

Lori, Naturfreund am Strand der Adria.

Preis fl. 4.80.

Grauers Tafel der Seefische fl. 1.50 -- Vorrätig bei
G. Schmidt, Buchh., Forno 12

Kleiner Anzeiger.

Kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Siono 958

Zwei Zimmer und Küche in der Nähe der Marktgasse. Hause nicht per sofort ein funderbares Geschäft. Anschreitn an die Administration unter „970“.

Deutsche Kabinett oder Aushilfskoch für 1. Mai zu vermitteien. Zwei Personen gesucht. Via Vergerio 3, 2 Stod. 963

Drei Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, Speis, Wasser, Gas, elektrische Licht, sofort zu vermieten am Monte Parabidio, Villa Rest. Auskunft Via Veterani in der Tram. 962

Zu vermieten zwei Zimmer, Kabinett und Küche an Zu vermieten zwei Zimmer, Kabinett und Küche an eine zweite Person vermittelet. Via Difesa 19, 1. Stod.

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tarantini 6, Hochpar. 967

Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten, mieten. Via Giovia 72 (Haus Rossetti). 966

Schön möbliertes parkettiertes Zimmer mit Gaslicht zu vermieten. Via Dacea 26, 1. Stod links. 968

Parterrenwohnungen, Zimmer, Kabinett und Küche, zu vermieten. Via Melotino Nr. 50. 964

Zu vermieten Zimmer, Kabinett, Küche, Gas, Wasser und Waschküche Via Lepanto 38. 953

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Besenghi 6, parterre links. 943

Sehr nettes kleines Kabinett sofort billig zu vermieten. Via Gissano Nr. 49, hochparterre rechts. 947

Villa mit Garten, am Abhang des Monte Baro, mit zwei großen, eleganten Herrschaftswohnungen und einer kleinen Junggesellenwohnung ist unter dem Schäfungssteife zu verkaufen. Zu besichtigen von 12—1 dorm. und 4—6 nachm. Via Tarantini 26, Villa Alba Schadermayer. 346

Möbeln billig zu verkaufen wie Betten, Kleiderständer, Nachttischen, Waschküche, 3 dreiflüorige Gasflüster, großer Speisestisch für 12 Personen ic. ic. Via Gissano 29, ebenerdig. Zu besichtigen von 2—3 Uhr nachm. 189

Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Zubehör zu vermieten im neuen Hause Via Besenghi 26. 000

Wohnungen im neuen Hause (ex Münz) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft. Via Dignano Nr. 84, Konrad Karl Egner. 119

Reiz möbliertes Kabinett promptly zu vermieten. Via S. Felicita 4, 4. Etage links. Zimmer, Via Dacea 16. 931

Sofort zu vermieten Wohnungen, eine Werkstatt und ein Lokale für Kaffeehaus geeignet. Via Helgoland 37. Näherset. Via Minerva Nr. 10. 164

Riavierlehrerin erzielt Unterricht. Via Tarantini 2, 1. Stod. 926

Elegante Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Rugio 10. 890

Unterricht im modernen Tänzen erzielt ob hente 8—10 Uhr abends im Österreich-Saal (Marktbal. Dom) der diplomierte Tanzlehrer Wita Katarina. Die Kursdauer erstreckt sich auf 14—16 Sektionen.

Die Gebühr beträgt für Anfänger 12 Kronen, für Schüler 10 Kronen, für Kinder zwischen 6—12 Jahren 8 Kronen. Der Unterricht wird auch in Privatzimmern erzielt. Näherset abends beim Tanzlehrer selbst.

Einladung anständiges Mädchen für alles für 1 Mal gelucht. Vorzuholen von 8—10 Uhr. G. Pollicarpio 193, 1. Stod links. 944

Mittel und Wege zur Erlernung fremder Sprachen durch die Methode Toussaint-Vaugenscheidt. Kataloge gratis und franco.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mähler).

P. T.

Die Gefertigten erlauben sich hiermit, dem geehrten Publikum hörl. zur Kenntnis zu bringen, daß sie mit 1. Mai 1. J. in der Piazza Port'Aurea Nr. 1 (ex Kleidergeschäft „All' Operaio“) ein Geschäft eröffnen werden, das reich ausgestattet sein wird mit sämtlichen

Artikeln für Fischerei, Strich- u. Tauwerk, Glaswaren, Bilderrahmen, sowie Artikeln aus gedrechseltem Holz.

Weiters wird auch eine große Auswahl von Spiegeln aller Gattungen am Lager geführt werden.

Mit Rücksicht auf das reiche Warenlager, die Solidität der Waren und die sehr konvenienten Preise geben sich die Gefertigten schon jetzt der angenehmen Erwartung hin, seitens des geehrten Publikums mit recht zahlreichen Auftritten bedacht zu werden, wofür sie im Vorhinein ihren verbindlichsten Dank sagen.

Hochachtungsvoll
Enrico Fragiocomo & Co.

Lieferung von Glasscheiben für Neubauten.

herrenmode-waren

Reiterequiliben

Magasin
des
Modes
C. Fröhlich
Via dell'Arsenale II
Palais Fabro

Damenmode-waren

Parfümerien



130 eigene Filialen
im In- und Auslande

**Erstklassig
Elegant
und preiswert
sind unsere
Schuhwaren**

Alfred Fränkel Ges.

VERKAUFSSTELLE
POLA
Via Serbia 14.

Visitenkarten

in grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piana, Carl.

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola

Am Monte Paradi

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu kaufen. Auskunft erteilt nur direkt der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Ceserma Nr. 1.

Weißer Wermut

„High-Life“

ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein. Zu haben in der Frühstückstube Donato Cozzio, im Cafè „Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Callesoni und beim Verschleder S. Clai.

Soeben eingelangt in kolossale

Auswahl, und zwar:

Herren- und Knabenkleider, Sport-Tennis-Anzüge, Gesellschafts- und Strandkleider, Leinwand-Anzüge und alle deren Sorten Anzüge

allerletzter Fasson.

Fantasi-Gilets, Orleans-Röcke, Hosenträger und ohne Gilets, Offiziershosen e. Stroh- und Filzhüte letzter Modelle. Paris, Marseille, London und Mailand.

Männerhüte in reicher Auswahl von 2 Kronen aufwärts Sommermantel, Staubmantel, Theatermantel, Reisemantel, Straßenmantel. Frauen allerletzter Pariser Neuheiten ebenfalls zu fabelfähig billigen Preisen. Beleidigung eben Kaufpreis.

Eugen Cerlenizza Anton Trajano

Eigentümer. Geschäftsführer Vertretung für Pola der k. u. k. Hof-Kunstfärber Appretur und chem. Waschanstalt Sigismund Flöß in Wien.

Himbeerseft

aus dem Böhmerwald, gesundes Getränk, süß und dickerflüssig, 5 kg Korbflasche franco K. 8.— Josef Seidl, Eisenstein I. Böhmerwald.

Fentscher Quellwasser

vorzüglich geeignet zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften. Eminentes Gesundheits-, Erfrischungs- und Tafelgetränk.

GENERALVERTRETUNG UND NIEDERLAGE

Prämierte Weinkellerei

Dom. Sec. Benussi

Pola, Via Giosuè Carducci 51.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Serbia Nr. 61
richtige Quelle für Bandagen, Gummibänder, Heftpflaster, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden auch Mat., — Lager aller Systemt. — Monatbinden, Irrigaturen, Leichtschausolzen etc. Medizinische Salben, dientliche Präparate u. Nährzucker, „Sokhlet“ Präparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Kindergesunde geeignet. — Echte Pariser Spritzenbüchse von 2 bis 12 Kronen por Dutzend. Gummidosierpistolen werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Werte garantiert.

Eröffnungsanzeige.

Ich erlaube mir hiermit, dem p. t. Publikum hörl. zur Kenntnis zu bringen, daß ich Samstag, den 27. d. in der Via Giulia 5 ein Geschäft eröffnen werde, das mit nachstehenden Artikeln nur erster Fabriken des In- und Auslandes reich ausgestattet sein wird, und zwar:

Parfümerien, Seifen, Toiletteartikeln, Kerzen, Speiseöl in verschlossenen Flaschen, Fettstoffe für Parkettböden und Schuhcreme.

Die große Auswahl, die Erstklassigkeit der Waren und die Konvenienz lassen mich hoffen, seitens des p. t. Publikums in reichem Maße unterstützt zu werden.

Hochachtungsvoll
KARL ZOTTIG.